

## Inhalt

Lust auf Politik	1
Das sind wir	2
Bürgermeisterkandidat	3
Wahl 2009	4

## Termine

Schul-, Kultur und Sozialausschuss:  
 25.11.08 (18:00 Uhr)

Infostand der BVK Aldekerk (EDEKA)  
 28.11.08 (15:00 Uhr)

Inforstand der BVK Nieukerk (EDEKA)  
 29.11.08 (9:00 Uhr)

Haupt- und Finanzausschuss:  
 02.12.08 (18:00 Uhr)

Ausschuss Bauen und Planen:  
 03.12.08 (18:00 Uhr)

Betriebsausschuss:  
 10.12.08 (18:00 Uhr)

Gemeinderat:  
 17.12.08 (18:00 Uhr)

## Die BVK ist wichtig für Kerken

Der Rückgang der Wahlbeteiligung und der Mitgliederschwund bei unseren Volksparteien bedeuten nicht unbedingt Politik- oder sogar Demokratieverdrossenheit. Können diese Symptome nicht auch Ausdruck von Parteienverdrossenheit sein? Kaum einer ist noch bereit, in einem Parteiensystem der Hierarchien, Rituale, Postengeschacher und Formalien seinen Weg machen zu müssen, um dann Gefahr zu laufen, seine ggf. abweichende Meinung anschließend nicht vertreten zu können. In der Sache nämlich wollen Bürgerinnen und Bürger sehr wohl mitmachen. Das zeigen die immer wieder aufkommenden Aktionsbündnisse zu bestimmten Themen.

In Kerken verkörpern diesen Trend zum Politik-Projekt z. B. die Initiativen gegen Auskiesung auf der Aldekerker Platte, die Bürgergemeinschaft gegen Windenergieanlagen in Windparks, die Interessengemeinschaft der Anwohner des Ferienhausgebietes, die Elterngruppe für eine verlässliche Ferienbetreuung für Kinder in der verlässlichen Grundschule oder Nachbarschaften, die sich in Kanal- oder Straßenbausanierungsmaßnahmen einmischen wollen.

Diesen Bürgerinnen und Bürgern geht es um die Vertretung ihrer Interessen, nicht um Totalverweigerung. Sie haben das Bedürfnis die eigenen Anliegen vorbringen zu können und wollen ernst genommen werden. Es geht um mehr Demokratie und Notwendigkeit, den Bür-



gerinnen und Bürgern Gehör zu verschaffen. Oft wirkt die Politik im gut organisierten Parteiensystem festgefahren, unbeweglich und als reines Ritual. Häufig hört man sogar: „Wir sind die Bürger, man hat uns doch gewählt“. Ein merkwürdiges Demokratieverständnis.

Und hier kommen die Unabhängigen Wählervereinigungen ins Spiel. Auch sie sehen sich in der Regel eher als Projekt auf Zeit, oft gegründet aus konkreten Initiativen aus der Bürgerschaft. So auch die BVK: Wir sind angetreten, in Kerken für mehr Bürgerinformation, Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung zu sorgen. Das sind die elementaren Grundsätze unseres Programms. Kurz und Knapp: Mehr Demokratie. Der Wille des Bürgers darf nicht nur global bei der Wahl abgefragt, sondern muss fortlaufend in der Sache



gehört werden. Auf diese Forderung erwidert man uns regelmäßig: "Die Bürgerinnen und Bürger wollen doch garnichts von der Politik hören und kümmern sich nur, wenn sie persönlich betroffen sind". Sind die Bürger wirklich so oder hat sie das System so gemacht? Und sollte es im Einzelfall so sein, wie können wir es ändern? Wir wollen die Bürgerschaft aktiv in unsere Politik einbeziehen und zum Mitmachen motivieren. Das scheint zwar mindestens so schwer, wie die Ratsarbeit zu verändern, aber wir versuchen es. Schade, dass zu viele Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Ablehnung oder Gleichgültigkeit gegenüber der Demokratie die eigenen Möglichkeiten zur Mitgestaltung aufgeben! Die BVK kann Ihre Möglichkeit sein, eine Stimme im Rat zu bekommen!

Die BVK ist aber auch die Chance, dass jemand einem Thema im Rat Gehör verschafft, das in der großen Einheitlichkeit sonst keine Chance zur Beratung hat. Wir wollen ohne großen organisatorischen Aufbau auf Themen schnell reagieren. Dafür brauchen und suchen wir engagierte Mitbürger.

## Das ist die BVK

Wir gehen zwar davon aus, dass man uns in Kerken mittlerweile kennt, trotzdem möchten wir uns mit Blick auf das sich anbahnende Wahlkampfgetümmel an dieser Stelle noch einmal kurz und zusammenfassend vorstellen:



(V. L.) THEO BERGERS  
UND UWE BADERMANN

Am 13.02.2001 gründeten fünf aktive Bürgerinnen und Bürger die Bürgervereinigung Kerken e. V. in der Überzeugung, dass Kerken dringend eine politische Alternative braucht. Ziel war die Teilnahme an der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2004. Vorrangig war und ist es unser Anlie-

gen, die Bürgerinnen und Bürger besser über das, was im Rathaus entschieden werden soll zu informieren, sie an wichtigen Entscheidungen aktiv zu beteiligen und ihre Vorstellungen, Sorgen und Nöte ernsthaft zu berücksichtigen. Insbesondere die weitest mögliche Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung ist uns ein Anliegen. Auf den Punkt gebracht: Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, Demokratie aktiv zu leben. Wir verstehen uns weniger als Organisation, sondern eher als ein sich fortlaufend erneuerndes Projekt. Neue Leute mit all ihren Erfahrungen, Facetten und vielfältigen Ideen sind bei uns immer willkommen. Zugegeben: Diese Meinungsvielfalt ist sicherlich schwieriger unter einen Hut zu bekommen als eine große "homogene" Gruppe immer „gleichgesinnter“ Parteimitglieder. Aber es geht! Das zeigt die BVK seit fast acht Jahren.

Bei der Kommunalwahl am 26.09.2004 erreichte die BVK 16 % der gültigen Stimmen und zog mit 4 Mandaten als drittstärkste von vier Fraktionen in den Rat der Gemeinde Kerken ein. Die Bürgervereinigung Kerken zählt im Moment 22 Mitglieder. Den Vorstand bilden Theo

Bergers, Uwe Baderman, Ralf Janssen, Wilfried Schirmer und Andreas Vallen. Birthe Stuijts, Theo Bergers, Michael Heinrichs und Ulrich Heyer sind die BVK-Fraktion und Ihre Interessenvertretung im Rat. Unsere Satzung finden Sie im Internet



(V. L.) GERTRUD BERGERS, WILFRIED  
SCHIRMER, RALF JANSSEN UND  
ANDREAS VALLEN

oder können Sie bei uns anfordern, unser Parteiprogramm liegt diesem Standpunkt als Beilage bei. Unsere Wahlthemen und Wahlaussagen erarbeiten wir zur Zeit und werden sie im nächsten Standpunkt umfassend erläutern.

## Anspruch und Realität

Angetreten sind wir zur Kommunalwahl 2004 mit der Forderung nach mehr Information, mehr Bürgerbeteiligung und Bürgermitbestimmung, also stärkerer Berücksichtigung der Bürgerinteressen. Die „Black-Box“ Gemeinderat wollten wir entzaubern, Demokratie in Hinterzimmern beenden und Bürgerinnen und Bürgern mehr Einfluss an den Entscheidungen in Kerken verschaffen. Was davon konnte die BVK umsetzen?

Auch wenn es von den anderen Fraktionen im Gemeinderat heftig abgestritten wird: Die BVK hat die Politik und die Ratsarbeit in Kerken aktiv verändert. Wir sind davon überzeugt, dass Politik in Kerken ohne die BVK weniger transparent wäre. Heute ist es fast selbstverständlich, dass Rats- und Ausschusssitzungen für Bürgerfragen unterbrochen werden, auch wenn dies bisher nicht üblich war. Wir haben regelmäßig über unsere Ratsarbeit informiert. Mit mindestens zwei Ausgaben unserer Informationsbroschüre „Standpunkt“ im Jahr und unserem Internetauftritt haben wir über Aktuelles und Interessantes berichtet. Wundern Sie sich nicht, wenn von den anderen Parteien plötzlich vor der Wahl Aktionis-

mus ausbricht. Wir haben eben einen anderen Anspruch. In der Ratsarbeit war es uns ein besonderes Anliegen den Sorgen der Bürgerinnen und Bürgern Gehör zu verschaffen:

- Wir haben Ratssitzungen für sie einberufen lassen (z. B. für die Beratung des Themas Windenergieanlagen),
- wir haben die Unterbrechung von Sitzungen beantragt, damit Bürgerinnen und Bür-



BVK-FRAKTION: (V. L.) MICHAEL  
HEINRICKS, THEO BERGERS, ULRICH  
HEYER, BIRTHE STUIJTS

ger ihre Anliegen zum Thema äußern konnten,

- wir haben Anträge für Sie gestellt (z. B. Ausschreibung des Müllentsorgungsvertrages) und
- wir haben uns für ihre Themen eingesetzt (z. B. für die Anwohner des Wohnparks

Eyller See, die Auskiesungsgegner, die Betroffenen der Baumaßnahme Kölner Straße u. a.),

- wir haben sie bei der Antragstellung unterstützt (Ferienbetreuung für Schulkinder) und
- wir haben Möglichkeiten für mehr Beteiligung und Information der Bürgerinnen und Bürger versucht auszuweiten (z. B. Satzung für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide).

Bei folgenden Themen haben wir konkret Position bezogen:

- Wir haben uns fortlaufend dafür eingesetzt Leistungen verstärkt öffentlich auszuschreiben (z. B. Müllentsorgungsvertrag, Kooperationsvertrag für die Offene Ganztagschule (OGTS)). Bei der Müllentsorgung hat es funktioniert, bei der OGTS leider nicht. Weder Verwaltung noch die anderen Ratsfraktionen wollten unserer Argumentation folgen, dass auch in diesem Bereich Leistungen durch Wettbewerb verbessert werden können, auch wenn der vom Land finanzierte Anteil gleich bleibt.
- Wir haben uns aktiv gegen die Erhöhung der KAG-Gebühren eingesetzt, von denen insbesondere Anwohner betroffen sind,

deren Straßen für die Kanalsanierung vorgesehen sind. Nach unseren Einwänden bröckelte die Zustimmung in anderen Fraktionen sehr schnell. Es wurde lediglich die Satzung geändert, die Gebühren nicht.

- Bei den Gebühren für die Müllentsorgung haben wir uns dafür eingesetzt, diese ausschließlich von der Größe der Mülltonne abhängig zu machen. Unser Ziel: Jeder Liter Müll kostet in Kerken den gleichen Betrag, egal ob man eine große oder eine kleine Tonne hat.

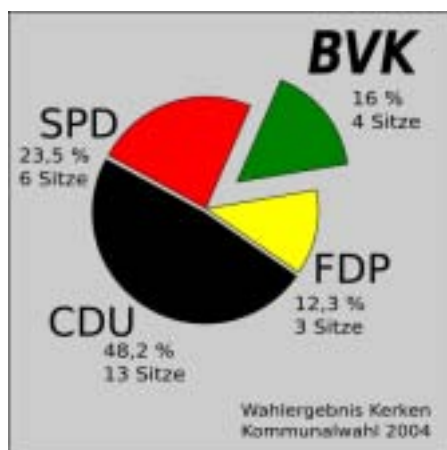
- Wir haben uns ausdauernd und hartnäckig für eine mittel- und langfristige Planung in einem gemeinsamen Gemeindeentwicklungsprojekt engagiert. Wir haben uns als Motor dieses Projektes verstanden, sind aber schnell auf Widerstände und Unlust gestoßen. Aus unserer Sicht ist hier immer noch viel zu tun, besonders - so scheint es uns - beim Selbstverständnis des Gemeinderates; konkrete Ergebnisse konnten wir unter diesen Umständen - noch - nicht erreichen.

- Wir haben mit einem Antrag zum Haushalt versucht, Umweltschutzmaßnahmen in der Gemeinde Kerken in den Vordergrund der Gemeindeverwaltung zu bringen. Leider waren sich die große Mehrheit der Ratskollegen und der Bürgermeister einig, dass doch besser alles wie bisher gemacht werden sollte, es würde schon genug an den Umweltschutz gedacht. So ist das mit unseren Anträgen, egal wie sinnvoll sie sind.

- Wir haben die Einführung von „Blauen Sheriffs“ zur Unterstützung des Ordnungssamtes beantragt. Unser Antrag wurde selbstverständlich abgelehnt. Die „Sheriffs“ gibt's mittlerweile aber doch, nur

haben sie schwarze Jacken und sind regelmäßig bei Veranstaltungen (z. B. Karneval) im Ort zu finden.

- Wir haben uns immer wieder dafür eingesetzt, inhaltlich und offen über Situation, Anforderungen, Angebote und Leistungen rund um die Jugendarbeit und Schule zu diskutieren, um Optimierungen zu erreichen. Bei diesem Thema sehen wir unsere Bilanz sehr negativ. Der Jugendbetreuer darf weiterhin nur auf ausdrückliche Beantragung in den Schul-, Kultur- und Sozialausschuss (SKS) kommen. Ansonsten soll ein schriftlicher Bericht für den zuständigen Ausschuss



reichen. Besprechungen zur Schul- und Kindertagensituation, sowie Offener Ganztagschule wurden konsequent auf finanzielle Fragen reduziert. Einmischungen z. B. in die Art der Vergabe der Kooperationspartnerschaft zur OGTS verbot sich die Verwaltung bzw. schaffte Fakten, an denen man aus zeitlichen Gründen nicht mehr vorbei kam, wenn man die Einrichtung der OGTS nicht gefährden wollte.

Jegliche inhaltliche Diskussion wurde im Sinne von „Wollen Sie sich anmaßen über pädagogische Fragen zu diskutieren?“ abgebugelt. Und wenn alles nichts half, dann zog man sich auf das Totschlagargument „dafür sind wir nicht zuständig“ zurück. Dieser SKS lief die ganzen Jahre ohne Ansprüche an die eigene Arbeit. Er war für uns eine Enttäuschung auf ganzer Linie. Das muss besser werden!

- Im Bereich Bauen haben wir jegliche Initiative Gewerbetreibender, ihr Unternehmen durch Umsiedlungen zu entwickeln, unterstützt (EDEKA Aldekerk, Gärtnerei Nieuwerker). Wir haben die Erschließung des Neubaugebietes Körschmannsdyck unterstützt und die verschiedenen privaten, durch den Rat zu entscheidenden Sonderbauvorhaben, soweit sie nicht die Nachbarschaft beeinträchtigen, unterstützt.

- Wir haben die solide und gesunde Finanzsituation im Blick. Wir verkneifen uns Wahlgeschenke oder unüberlegte Investitionen auf Pump und zu Lasten zukünftiger Generationen. So haben wir es in der ablaufenden Wahlperiode im Gemeinderat gehalten. Aber Sparen darf kein Selbstzweck werden oder als Entschuldigung fürs Nichtstun sein!

- Wir haben uns fortlaufend dafür eingesetzt, jegliche aktuellen Erkenntnisse aufzugreifen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Mit dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) aus dem Jahr 2007 lagen neue Anhaltspunkte vor, in Kerken Verbesserungen durchzuführen. Statt unserem Antrag zu folgen und die Anregungen der GPA aufzugreifen und weiterzuentwickeln, wurde der Bericht lediglich als Jubelbericht für die Presse missbraucht.

## Bürgermeister - Sie haben die Wahl

Anfang September 2008 platzte die Bombe: BVK, SPD und FDP gaben in einer Pressekonferenz gemeinsam die Kandidatur des unabhängigen Bürgermeisterkandidaten Dirk Möcking bekannt. Vorstände und Fraktionen aller drei Parteien unterstützen diese Kandidatur. Die Mitgliederversammlung der BVK hat am 30.09.2008 den Vorschlag, Dirk Möcking als Bürgermeisterkandidaten zu nominieren, einstimmig bestätigt.

Dirk Moecking, 48 Jahre alt, ist seit 38 Jahren in der Gemeinde Kerken zu Hause. Seit seiner Heirat 1983 lebt er mit seiner Frau Elisabeth und seinen drei Söhnen in Nieuwerker. In seiner Freizeit engagiert sich der gelernte Bankkaufmann stark im sozialen Leben in



**BÜRGERMEISTERKANDIDAT  
DIRK MÖCKING**

Kerken - als Vorsitzender des Turnverein Aldekerk, Kassierer im Heimatverein Aldekerk und als Lektor in der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius Nieuwerker.

Wir sind davon überzeugt, dass Dirk Möcking der Richtige ist und dass wir mit unserer Entscheidung für einen gemeinsamen Kandidaten von BVK, SPD und FDP eine echte (Bürgermeister-)Wahl für die Bürgerinnen und Bürger in Kerken möglich machen. Dirk Möcking ist aufgrund seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit und seiner engen Verbundenheit mit Kerken besonders für die Aufgabe des Bürgermeisters qualifiziert und wir sehen sehr gute Chancen für eine erfolgreiche Kandidatur.

## Neues zur Kommunalwahl 2009

Die Kommunalwahl 2009 findet voraussichtlich am 07.06.2009 statt. Per Gesetz hat das Land NRW den Termin der Kommunalwahl an die Europawahl gekoppelt und diese ist für den 07.06.2009 vorgesehen. Damit wird die Wahl um über drei Monate vorgezogen. Die Amtszeit der jetzigen Gemeinderatsmitglieder endet

aber erst Oktober 2009. Dagegen läuft zur Zeit ein Rechtsverfahren u. a. weil Jugendliche von der Wahl ausgeschlossen sind, die erst zwischen Juni und Oktober 16 Jahre alt werden. Da der neue Gemeinderat seine Arbeit erst drei Monate nach der Wahl antreten kann wird befürchtet, dass in der Zwischenzeit entweder gar nicht gearbeitet wird oder noch schnell Entscheidungen getroffen werden, die den neuen Mandatsträgern das Leben schwer machen können bzw. sollen. Am 27.09.2009 ist übrigens auch Bundestagswahl, aber aus irgendwelchen parteipolitischen Gründen "da oben", will man diese auf keinen Fall mit der Kommunalwahl verbinden. Man traut Ihnen nicht, liebe Bürger! Diese Taktiererei der großen Politik im eigenen Interesse bestätigt uns, dass es viel zu selten um die Sache geht. Das ab der Kommunalwahl 2009 geltende Kommunalwahlgesetz (KWahlG) enthält für Kerken insbesondere folgende bedeutende Änderungen: Erstens die Wahlzeitverlängerung für den Bürgermeister auf sechs Jahre und der Wegfall der Stichwahlen und zweitens ein neues Berechnungsverfahren für die Ratsmandate (bisher D'Hondt, nun Divisorverfahren).

### Zahl des Monats: 72.830

So viele Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens unterschrieben das Volksbegehren "Mehr Demokratie beim Wählen". Am 18.09.2008 lehnte der Landtag mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP das Volksbegehren ab. Die Initiative hatte zum Ziel, den Einfluss der Wähler auf die Vergabe der Ratsmandate an bestimmte Personen (zu Lasten der Parteioorganisationen) erheblich zu erhöhen. Aber soviel Mut zu mehr Demokratie hat die Politik wohl 2009 noch nicht. Schade! Weitere Informationen unter <http://nrw.mehr-demokratie.de/volksinitiative-landtag.html>

## Änderung der Wahlbezirke

Laut Gemeindeordnung sollte die Gemeinde Kerken aufgrund ihrer Einwohnerzahl 32 Gemeinderatsmitglieder haben. Der Gemeinderat hat aber auch für die Wahl 2009 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Gemeinderat auf 26 Sitze, also 13 Wahlbezirke zu verkleinern. Wir unterstützen diese Regelung, denn sie spart Geld und kann dazu beitragen, die Effektivität der Ratsarbeit zu erhöhen.

Die Wahlbezirke 2009 entsprechen bis auf zwei Straßen denen von 2004. Die Anwohner der Nord- und der Weststraße wählen ab 2009 im Bezirk 101 (Winternam). Das hat der Wahlausschuss im September 2008 beschlossen. Die Liste der Wahlbezirke finden Sie auch auf [www.bvk-kerken.de](http://www.bvk-kerken.de).

## Unsere Kandidaten und das "TEAM 2009"

Die Liste der Kandidaten, mit der die BVK bei der Kommunalwahl 2009 ins Rennen geht, wird Ende des Jahres 2008 in einer Mitgliederversammlung gewählt. Gleichzeitig findet dann auch die Aufteilung der BVK-Kandidaten auf die 13 Wahlbezirke in Kerken statt. Sie werden hierzu weitere Informationen von uns an unseren Informationsständen, im Internet oder in der nächsten Ausgabe des Standpunkt erhalten. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir mit der Teamarbeit im "TEAM 2004" gemacht haben, wird es für den Kommunalwahlkampf 2009 das "TEAM 2009" geben. Ab sofort ist unser "TEAM 2009" wieder aktiv und organisiert den Wahlkampf für die BVK.

Die Messlatte haben wir hoch gelegt: Das

TEAM 2009 verfolgt für 2009 folgende Ziele:

- Wir wollen mehr Ratsmandate als bisher erringen („4 + X“). Und diesmal wollen wir Wahlbezirke direkt gewinnen.
- Wir wollen die absolute Mehrheit einer Partei im Gemeinderat von Kerken verhindern.
- Wir wollen den Wahlsieg des von uns unterstützten Bürgermeisterkandidaten.

Die BVK hat aktive und motivierte Kandidaten, die frischen Wind in die Kommunalpolitik bringen können und dazu den besten Bürgermeisterkandidaten. Das zusammen ergibt durch Ihre Stimme eine solide und durchdachte Kommunalpolitik für die nächsten fünf Jahre. Machen Sie die Rechnung auf:

BVK + Bürgermeister Möcking = Ein tolles Kerken!



### Eine Bitte!

Sie halten gerade die Ausgabe 15 des Standpunktes in Händen. Fünfzehn Ausgaben in sieben Jahren und jede hat viel Mühe und Kosten verursacht. Aber das war es uns wert. Falls es jedoch in der Vergangenheit mit der Verteilung in Ihrem Wahlbezirk Schwierigkeiten gegeben hat, melden Sie sich bitte bei uns, damit wir uns hier noch mehr Mühe geben können (Tel.: 7775).



Besuchen Sie uns  
im Internet unter  
[www.bvk-kerken.de](http://www.bvk-kerken.de)

## **PRÄAMBEL:**

Die Bürgervereinigung Kerken ist eine Unabhängige Wählergemeinschaft im Sinne des deutschen Parteiengesetzes. Sie setzt sich auf kommunaler Ebene für die Belange der Bürger ein und nimmt an den Kommunalwahlen teil. Die Unabhängige Wählergemeinschaft Bürgervereinigung Kerken ist eine politische Gruppierung, frei von richtungspolitischen Vorgaben, offen für Jedermann und frei von radikalen Strömungen, sowohl nach rechts als auch nach links. Die Satzung der Bürgervereinigung Kerken ist im Internet veröffentlicht oder kann über den Vorstand bezogen werden.

## **GRUNDSÄTZE FÜR DIE POLITISCHE ARBEIT:**

**Bürgerrechte:** Oberstes Gebot der Bürgervereinigung Kerken ist die Wahrung der Rechte eines jeden Einzelnen. Die Bürgervereinigung Kerken wird niemanden aufgrund einer politischen oder gesellschaftlichen Meinung, es sei denn, diese ist einem radikalen politischen Rand zuzuordnen, aus ihren Reihen ausschließen oder abwerten.

**Offenheit:** Offenheit gehört sowohl nach innen wie auch nach außen zum obersten Grundsatz der Bürgervereinigung Kerken. Soweit möglich wird es keine geheimen Abstimmungen geben. Diskussionen über politische Ziele innerhalb der Partei werden offen geführt. Entscheidungen, die eine größere Tragweite für die Partei, Fraktion oder für die Darstellung der Bürgervereinigung Kerken nach außen haben werden von der Mitgliederversammlung legitimiert. In einer Ratsfraktion der Bürgervereinigung Kerken wird es keinen so genannten "Fraktionszwang" geben. Abweichende Meinungen einzelner Mitglieder zu bestimmten Themen dürfen auch entgegen eines bestehenden Beschlusses vertreten werden.

**Ehrlichkeit:** Ehrlichkeit gehört sowohl nach innen wie auch nach außen zum obersten Grundsatz der Bürgervereinigung Kerken. Diskussionen werden immer offen und ehrlich geführt - keiner muss befürchten, wegen kritischer oder konträr laufender Äußerungen gemieden oder ausgegrenzt zu werden. Sowohl bei Veranstaltungen als auch in Wahlkämpfen und anderen öffentlichen Veranstaltungen wird die Bürgervereinigung Kerken keine Äußerungen nur deswegen tun weil sie sich dadurch publikumswirksame Reaktionen erhofft. Die Bevölkerung wird von der Bürgervereinigung Kerken ernst genommen und daher verbietet sich für die Bürgervereinigung Kerken jegliche publikumswirksame aber falsche Informationspolitik.

**Einsatzbereitschaft:** Einsatzbereitschaft gehört sowohl nach innen als auch nach außen zum obersten Grundsatz der Bürgervereinigung Kerken. Die Bedürfnisse der Bürger stehen grundsätzlich vor jeder politisch motivierten Willensbildung. Die Bürgervereinigung Kerken setzt sich nicht zum Selbstzweck für Themen ein, sondern immer nur wenn der Bürger es möchte. Dabei darf man den Bürger über Grenzen nicht im Unklaren lassen jedoch sollte die Bereitschaft, sich für den Bürger einzusetzen, die Machbarkeitsgrenze deutlich anheben.

## **POLITISCHE ZIELE:**

Die aktuellen Ziele der Bürgervereinigung Kerken werden jeweils in den Wahlprogrammen vor den jeweiligen Kommunalwahlen genauer definiert. Grundsätzlich setzt sich die Bürgervereinigung Kerken jedoch für folgende Ziele ein:

## **Bürgerrechte**

Das Herzstück der Bürgervereinigung Kerken ist die Stärkung der Bürgerrechte in Kerken. Insbesondere die Verwirklichung von transparenten Rats- und Verwaltungsentscheidungen und eine stärkere Beteiligung der Bürger an Entscheidungen in der Gemeinde sind die Hauptanliegen der Bürgervereinigung Kerken. Erreicht werden soll das durch frühzeitige und umfassende Information der Bürger und die Einbeziehung der Bürger in Entscheidungen.

## **Umwelt**

Das Erscheinungsbild der Gemeinde soll ansprechend und gepflegt sein. Die Erhaltung öffentlicher Flächen und Bereiche jeglicher Art soll einen herausragenden Stellenwert haben. Die Bürgervereinigung Kerken stellt sich grundsätzlich gegen die Auskiesung auf Kerkener Gebiet und hält alternative Energien für förderungswürdig.

## **Wirtschaft**

Die Gemeinde Kerken soll ein wirtschaftlich attraktiver Standort sein. Dazu gehört die Unterstützung heimischer Betriebe sowie die Ausweisung von Gewerbeflächen, um Gewerbebetriebe von außerhalb in der Gemeinde ansässig werden zu lassen. Kerken soll als Wohnort mit lokalem Arbeitsplatzangebot und Wohnkomfort für alle Altersgruppen interessant werden.

## **Haushalt und Finanzen**

Durch Verwirklichung von Einsparungsmöglichkeiten sollen die öffentlichen Finanzen stabilisiert werden. Die Gebührenordnung soll bürgerfreundlich gestaltet werden. Durchdachte Finanzplanung soll verhindern, dass in der Gemeinde Kerken unwirtschaftlich gehandelt wird.

## **Jugendarbeit**

Die Gemeinde Kerken muss für die Jugendlichen ein Angebot für deren Freizeitgestaltung anbieten. Jugendarbeit muss sich am konkreten Bedarf orientieren nicht an Vorstellung der nicht-beteiligten Generation. Die Angebote für Jugendliche müssen fachmännisch betreut werden so dass die Jugendlichen eine Anlaufstelle für ihre Freizeitgestaltung aber auch für ihre Probleme haben.

## **Kindergarten- und Schulsystem**

Die Gemeinde Kerken muss sich außer für die Bereitstellung von genügend Kindergartenplätzen sowie Räumen für den Schulunterricht zusätzlich für das Umfeld - Schulwegsicherung, verlässliche Schule - verantwortlich fühlen. Hierzu hat die Gemeinde Vorschläge zu erarbeiten, die dann mit den Betroffenen und nicht ohne diese beschlossen und umgesetzt werden. Dazu ist es wichtig, deren Bedürfnisse zu erfragen und keine politischen sondern praktische Entscheidungen zu treffen.

## **Sicherheit, Verkehr und Tourismus**

Die Gemeinde Kerken muss sich um die Sicherheit im Strassenverkehr kümmern. Erforderlich ist eine sinnvolle Verkehrsplanung, Priorität muss dabei die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer - Fußgänger, Radfahrer, Kinder und alte Menschen - haben. Der öffentliche Personennahverkehr sowie der Ausbau des Fremdenverkehrs soll gefördert werden.

## **POLITISCHE AUSRICHTUNG:**

Die Bürgervereinigung Kerken orientiert sich bei ihrer gesamten Arbeit an den Werten der Gesellschaft und lehnt jede Radikalisierung der Politik, egal in welche Richtung, strikt ab. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide sind für die Bürgervereinigung Kerken legitime und anzuwendende Mittel der Bürger, ihre Interessen zu vertreten. Ziel der Bürgervereinigung Kerken ist es, dem Kerkener Bürger eine größtmögliche Mitbestimmung am Geschehen in der Gemeinde einzuräumen und ihn in die Entscheidungsfindungen und Aufgabenbewältigung mit einzubeziehen.